



BISTUM AUGSBURG

BISCHÖFLICHES ORDINARIAT

Bischöfliches Ordinariat · Postfach 11 03 49 · 86028 Augsburg

An die besetzten Pfarrämter und Ordensgemeinschaften
im Bistum Augsburg

*nachrichtlich an die Hochw. Herren Dekane,
die Mitglieder der Hauptabteilungsleiter-Konferenz
und des Konsultorenkollegiums*

**DER STÄNDIGE VERTRETER DES
APOSTOLISCHEN ADMINISTRATORS**

Telefon: 0821 3166-8200
Telefax: 0821 3166-8209
E-Mail:
generalvikariat
@bistum-augsburg.de

Augsburg, 31.03.2020
Az.: GV/he 2992

Ihr Ansprechpartner:
Domkapitular Harald Heinrich

Hinweise zu Palmbuschen/Osterkerzen/Segnung von Speisen in der Osterzeit etc.

Liebe Mitbrüder,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

in der aktuellen Krisensituation mehren sich die Anfragen, ob es möglich wäre unter Beachtung größtmöglicher Hygienevorschriften (z.B. durch das Tragen von Handschuhen) Osterkerzen/Palmbuschen oder den Pfarrbrief in der Gemeinde zu verteilen und vor die jeweilige Tür des Gemeindeangehörigen zu stellen.

Trotz unseres vollsten Verständnisses dafür, den Pfarreiangehörigen auch in dieser schweren Zeit Ostern etwas näher bringen zu wollen und dem Wunsch auf diese Weise Nähe zu den Gläubigen zu zeigen, müssen wir von diesen Vorhaben dringend abraten.

Leider kann trotz des Tragens von Handschuhen nicht ausgeschlossen werden, dass eine mögliche Übertragung des Virus durch die Kerzen/Palmbuschen erfolgen könnte. Um die Risikogruppen möglichst zu schützen, ist daher das von Ihnen geplante Vorgehen aus unserer Sicht leider nicht möglich.

Die derzeit in Bayern geltende vorläufige Ausgangsbeschränkung sollte restriktiv ausgelegt werden. Zur Verdeutlichung soll an dieser Stelle nochmals Ziffer 1 der Allgemeinverfügung anlässlich der Corona-Pandemie des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege vom 20.03.2020 wiederholt werden:

Jeder wird angehalten, die physischen und sozialen Kontakte zu anderen Menschen außerhalb der Angehörigen des eigenen Hausstands auf ein absolut nötiges Minimum zu reduzieren. Wo immer möglich ist ein Mindestabstand zwischen zwei Personen von 1,5 m einzuhalten.

Auch von der Möglichkeit die Osterkerzen oder Palmbuschen in der Kirche zum Mitnehmen aufzustellen, bitten wir abzusehen. Wobei die Möglichkeit Kerzen anzuzünden, die es in vielen Kirchen des Bistums unabhängig von Ostern bereits gibt, davon nicht betroffen ist. Eine Gruppenbildung an öffentlichen Plätzen ist nicht zulässig. Es ist dringend zu vermeiden, dass sich Menschenansammlungen bilden. Durch das Aufstellen von Palmbuschen, Osterkerzen oder ähnlichem könnte begünstigt werden, dass der Mindestabstand der Personen nicht eingehalten wird. Es sollten in einer Zeit, in der die Menschen durch die geltende Allgemeinverfügung angehalten sind zuhause zu bleiben, keine derartigen Aktionen in öffentlichen Räumen stattfinden.

Gleiches muss auch für die Segnung von Speisen in der Osterzeit gelten. Es ist leider nicht möglich, dass den Gläubigen angeboten wird, zu einer bestimmten Zeit in der Kirche/Pfarrheim Osterkörbe abzustellen und später wieder abzuholen. Die Übertragung des Virus durch die Speisen oder den erhöhten Publikumsverkehr kann nicht ausgeschlossen werden. Anbei finden Sie einen Hausgottesdienst zum Ostermahl mit Gebeten zur Segnung der Osterkerze und der Speisen, damit die Gläubigen sich durch diese Symbole ein wenig mit der ganzen Kirche verbunden fühlen können.

Wir raten Ihnen dazu, die Veröffentlichungen auf der Homepage der Diözese Augsburg zu verfolgen und von den dort vorgeschlagenen Möglichkeiten Gebrauch zu machen.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Harald Heinrich
Domkapitular
Ständiger Vertreter
des Apostolischen Administrators

Anlage
Hausgottesdienst Ostersonntag 12.04.2020

Hausgottesdienst zum Hochfest der
Auferstehung des Herrn

Ostersonntag 12. April



Am Ostertag feiern wir die Auferstehung Jesu Christi und damit das Fest unserer Erlösung. Da wir leider nicht miteinander in der Kirche die Osterbotschaft hören und das Ostermahl mit dem Auferstandenen halten können, bietet dieser vorliegende Gottesdienst die Möglichkeit, zuhause im Gebet Ostern zu feiern und mit allen Christen die Osterfreude zu teilen. Sie sind in diesem Gottesdienst eingeladen, Ihre Osterkerze und Speisen aus dem Osterkorb zu segnen als Zeichen, dass der Auferstandene Ihnen nahe ist.

Wenn Sie möchten, können Sie auch die vorgeschlagenen Lieder singen. Hierzu brauchen Sie das Gotteslob.

ERÖFFNUNG

Zu Beginn kann das Lied „Wir wollen alle fröhlich sein“ – GL 326 gesungen werden.

Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Bereitung der Osterkerze – Entzünden des Lichts

Mit diesen Worten können Sie Ihre Osterkerze segnen:

V Christus, gestern und heute,

Anfang und Ende,

Alpha und Omega.

Sein ist die Zeit

und die Ewigkeit.

Sein ist die Macht und die Herrlichkeit

in alle Ewigkeit.

A Amen.

Die Osterkerze wird entzündet.

V Christus ist glorreich auferstanden vom Tod.

A Sein Licht vertreibe das Dunkel der Herzen.

V Wir danken dir Gott, allmächtiger Vater.

Denn durch die Auferweckung deines Sohnes aus dem Tod

hast du uns das österliche Licht geschenkt,

das niemals mehr erlischt.

Wir bitten dich:

Segne diese brennende Kerze und uns alle,
die wir uns im Schein ihres Lichtes versammelt haben.

Lass Christus, deinen auferstandenen Sohn,
in unseren Herzen nicht untergehen,
damit wir aus dieser Zeit,
die überschattet ist von Angst, Zweifel und Not,
in das Licht gelangen, in dem du wohnst.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn.

A Amen.

Wenn die Osterkerze nicht gesegnet wird:

Gebet

V Allmächtiger, ewiger Gott,
am heutigen Tag hast du durch deinen Sohn den Tod besiegt
und uns den Zugang zum ewigen Leben erschlossen.

Darum begehen wir in Freude
das Fest seiner Auferstehung.

Schaffe uns neu durch deinen Geist,
damit auch wir auferstehen
und im Licht des Lebens wandeln.

Darum bitten wir durch Jesus Christus unseren Herrn.

A Amen.

(MB: Ostersonntag 110)

SCHRIFTLESUNG

L Aus dem Evangelium nach Matthäus.

Mt 28,1-10

Nach dem Sabbat, beim Anbruch des ersten Tages der Woche, kamen Maria aus Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen.

Und siehe, es geschah ein gewaltiges Erdbeben; denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat an das Grab, wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. Sein Aussehen war wie ein Blitz und sein Gewand weiß wie Schnee.

Aus Furcht vor ihm erbebten die Wächter und waren wie tot. Der Engel aber sagte zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und seht euch den Ort an, wo er lag! Dann geht schnell zu seinen Jüngern und sagt ihnen: Er ist von den Toten auferstanden und siehe, er geht euch voraus nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen. Siehe, ich habe es euch gesagt. Sogleich verließen sie das Grab voll Furcht und großer Freude und sie eilten zu seinen Jüngern, um ihnen die Botschaft zu verkünden. Und siehe, Jesus kam ihnen entgegen und sagte: Seid gegrüßt! Sie gingen auf ihn zu, warfen sich vor ihm nieder und umfassten seine Füße.

Da sagte Jesus zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Geht und sagt meinen Brüdern, sie sollen nach Galiläa gehen und dort werden sie mich sehen.

BILDBETRACHTUNG

Wir betrachten das Bild auf der Titelseite des Gebetsblattes.

Das Bild „Die Frauen am Grabe“ stammt aus dem Codex Egberti, einem der schönsten Werke ottonischer Buchmalerei.

Die Darstellung ist zweigeteilt: Links nähern sich die Frauen mit ihren Salbgefäßen dem auf der rechten Seite wiedergegebenen Sarkophag, auf dem ein Engel mit weit ausgebreiteten Flügeln sitzt.

Die Zweiteilung macht deutlich: Zwei Welten begegnen sich, die so leicht nicht zusammenkommen.

Die Botschaft, die der Engel verkündet, kommt bildhaft zum Ausdruck im Sarkophag der nach rechts oben zeigt, ebenso der schräg nach oben zeigende Stab des Engels: Der Herr ist auferstanden. Und die Frauen zeigen mit ihren Händen ebenfalls nach oben und geben so zu verstehen: Wir haben verstanden.

Auffallend ist die große rechte Hand des Engels: Sie zeigt nicht auf die Stelle, wo Jesus Christus im Grab gelegen ist, sondern in die entgegengesetzte Richtung. Der Engel sendet die Frauen segnend zu den Jüngern, um ihnen die frohe Botschaft vom lebenden Christus

zu verkünden. Geht und sagt ihnen: „Er ist von den Toten auferstanden und siehe, er geht euch voraus nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen.“

Der Engel weist weg vom leeren Grab; denn das Grab ist nicht der Grund des Osterglaubens. Der Grund ist die Begegnung mit dem lebendigen Christus. Der Auferstandene geht ihnen voraus nach Galiläa. Galiläa – das ist der Ort, an dem die Jünger der Ruf ihres Meisters ereilte, es ist der Ort, wo sie leben und arbeiten. Auf dem Weg nach Galiläa, auf dem Weg in ihr Leben begegnet der Herr den Frauen. In Galiläa, mitten in ihrem Alltag, zeigt sich der Auferstandene den Jüngern und ruft sie neu. Erst jetzt in der Begegnung mit dem Auferstandenen verwandelt sich die Furcht in Freude und die Trauer in neues Leben.

Was bedeutet das für mein Leben?

- „Bleib nicht am Grab stehen.“
- „Sei Zeuge der Auferstehung.“
- „Er begegnet mir in meinem Galiläa.“

ANTWORT IM GEBET

Glaubensbekenntnis

Heute, am Osterfest, bekennen wir mit der ganzen Kirche unseren Glauben an Gott, der seinen Sohn Jesus Christus aus dem Tod gerettet hat und auch uns zum Leben befreien will:

A Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, ...

Lobpreis

V/A Das ist der Tag, den der Herr gemacht;
lasst uns frohlocken und seiner uns freuen. (GL 335)

V Wir sind mit Christus auferweckt:

Wir dürfen stehen

vor Gott und voreinander

als aufrechte Menschen

immer wieder aufgerichtet durch ihn, unseren Herrn:

durch Vergebung und Barmherzigkeit
durch sein Wort und seine Nähe
durch seinen Frieden und seine Kraft.

A Das ist der Tag, den der Herr gemacht;
lasst uns frohlocken und seiner uns freuen.

A Wir sind mit Christus auferweckt:
Wir können widerstehen
dem Nein zum Leben,
dem, was tödlich ist,
unmenschlich und gottlos;
dem, was Menschen ins Grab bringt,
den Atem nimmt und die Kraft zum Leben.

A Das ist der Tag, den der Herr gemacht;
lasst uns frohlocken und seiner uns freuen.

V Wir sind mit Christus auferweckt:
Wir dürfen auferstehen
jeden neuen Tag,
so wie Gott uns gedacht hat;
auferstehen als Ebenbild und Kind Gottes,
auferstehen im Reich Gottes unter uns,
auferstehen in unser Ostern,
in das ewige Leben.

A Das ist der Tag, den der Herr gemacht;
lasst uns frohlocken und seiner uns freuen.

Fürbitten

V Beten wir zu unserem Herrn Jesus Christus, dem Auferstandenen,
den der Vater von den Toten erweckt hat:

V Christus, von den Toten erstanden:

A Wir bitten dich, erhöre uns.

✓ Segne alle Christen auf dem Erdenrund, die heute das Osterfest feiern. Stärke ihren Glauben an die Auferstehung und lass sie voll Freude darauf vertrauen, dass sie einst in Freude für immer bei dir leben werden.

✓ Halte deine schützende Hand über alle Menschen auf der weiten Welt. Befreie sie von der Geisel der Pandemie und lass sie gesund und befreit von allen Nöten ihr Leben aus deiner Hand annehmen.

✓ Sieh auf die Menschen, die schwer erkrankt sind. Steh allen bei, die durch die Pandemie von Sorgen gequält werden. Schenke allen, die deinen Beistand besonders brauchen, Zeichen deiner Nähe.

✓ Erfülle deine Kirche mit deinem Leben spendenden Geist. Schenke ihr Tatkraft und Mut, sich den Herausforderungen dieser Zeit zu stellen.

Weitere Bitten können hier eingefügt werden.

✓ Erbarme dich unserer Verstorbenen. Führe sie vom Tod zum Leben, nimm sie auf in deinen ewigen Frieden.

Segnung der Speisen

Hier können Sie nun die Speisen aus Ihrem Osterkorb segnen:

✓ Gepriesen bist du, Herr, unser Gott. Heute hast du deinen Sohn von den Toten auferweckt und uns so das Tor zum Leben geöffnet. Dein Sohn ist nach seiner Auferstehung den Jüngern erschienen und hat mit ihnen Mahl gehalten.

Wir glauben, dass er auch in unserer Mitte ist und bitten dich: Segne das Brot, die Eier und das Fleisch, segne unser österliches Mahl. Lass uns wachsen in der Liebe zueinander und in der österlichen Freude. Versammele uns alle zu deinem ewigen Ostermahl, der du lebst und herrschest in Ewigkeit.

A Amen.

Vaterunser

V Die Auferstehung Jesu ist unsere Hoffnung. In dieser Hoffnung beten wir, wie er selbst es uns gelehrt hat:

A Vater unser ... Denn dein ist das Reich ...

SEGENSBITTE

V Der allmächtige Gott hat uns durch die Auferstehung seines Sohnes aus Sünde und Tod befreit. Er bewahre in uns die Gnade der Erlösung Und schenke uns das verheißene Erbe.

A Amen.

Das Lied „Jesus lebt“ – GL 336 kann die Feier abschließen.

Impressum:

Bild: Codex Egberti © Stadtbibliothek Trier.

Hrsg.: Bischöfliches Ordinariat Augsburg, FB Liturgie, Fronhof 4, 86028 Augsburg.

Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen Liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilte für die aus diesen Büchern entnommenen

Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteile der von den Bischofskonferenzen der deutschen Sprachgebiete approbierten Einheitsübersetzung.



BISTUM AUGSBURG